



Naturtourismus mit ökologischem Mehrwert in der St. Martins Lodge

LACKENPROJEKT & VOGELBERINGUNG

Mag. Elke Schmelzer
Leander Khil MSc
Mag. Dr. Rudolf Krachler

Salzlackenrestauration "Pimezlacke"

Geschichte:

1855: 70,7ha | 1957: 7,2ha | 1986: +/- verschwunden

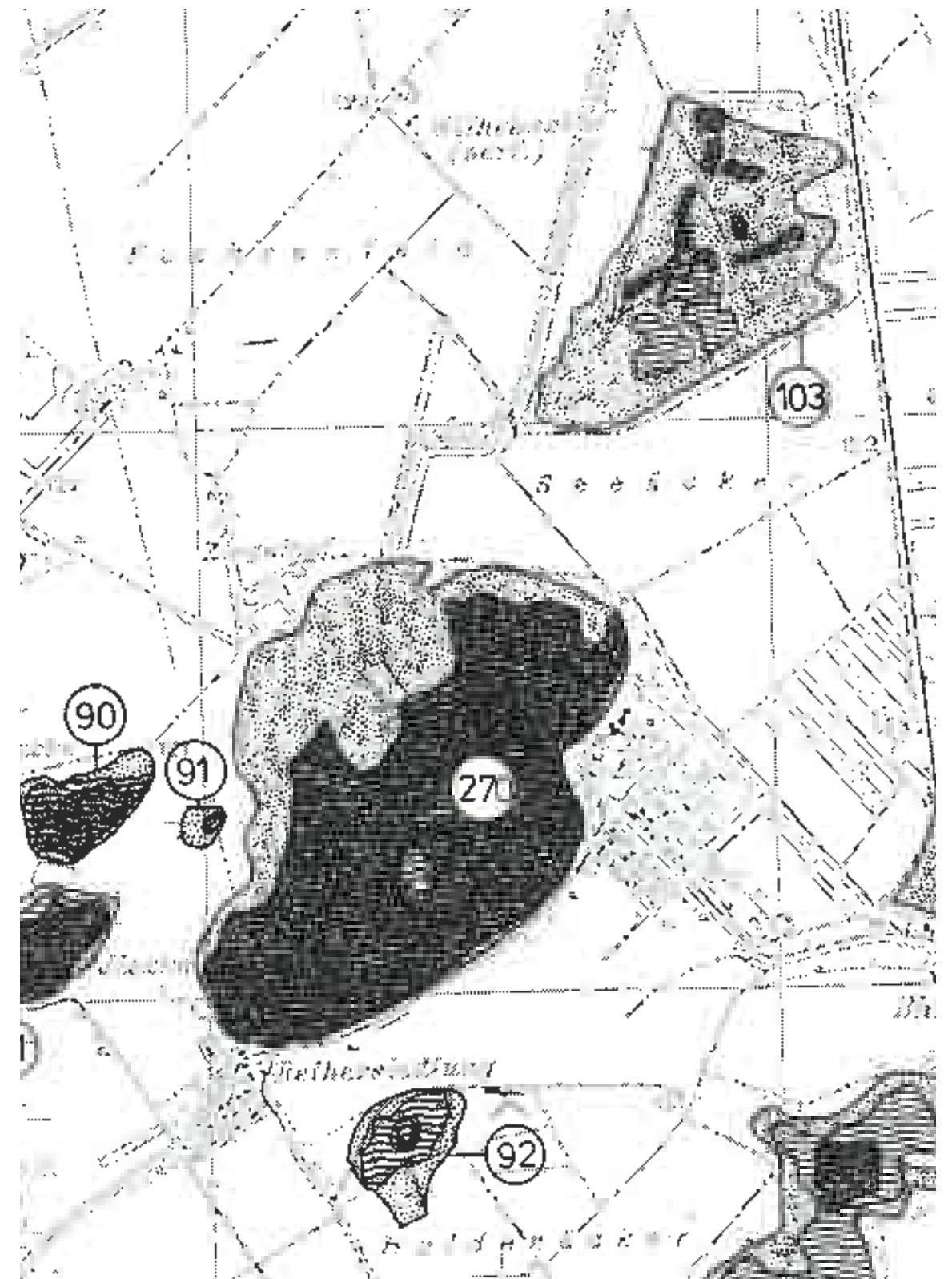
2016

- Verwendung von überschüssigem Thermalwasser für die Lackenrenaturierung
- Chemie des Thermalwassers „ideal“ (Natrium 320 mg/l, Calcium 7,6 mg/l) – Wasser aus 860m Tiefe mit 43°C
- Genehmigungsverfahren

2017

- Eingrenzung des Gebiets, Bodenprofil Auswertung (wissenschaftliche Begleitung), Abstecken, Abtragen von Erdreich mit dem Gräder, Bau der Wasserleitung zu den Gewässern (Lacke & See)

Wasserfläche derzeit 110x50 m.



Quelle: Dick et al. (1994): Vogelparadies mit Zukunft?

Salzlackenrestauration

2018

- Planung des Hides, Test der Scheiben, Verortung des Hides, Einleiten von Thermalwasser, Start einer Beweidung des Geländes mit Zackelschafen und Zwergziegen

2019

- Beobachtung des Frühjahrs-Durchzug und Brutgeschehen; Hide-Besuch für Gäste möglich

A-Horizont:
vom Gräber bereits entfernt

B-Horizont:
Import von Kohlenstoff (Huminstoffen) aus dem A-Horizont sowie weitgehende Auswaschung von Na⁺

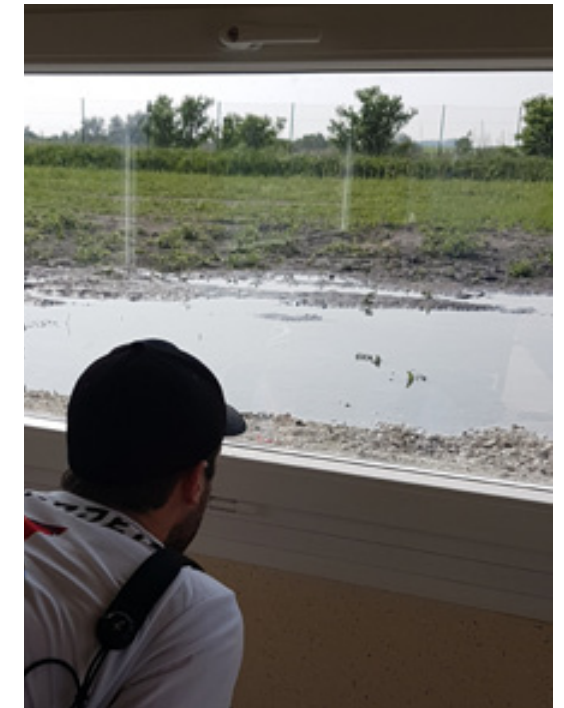
C-Horizont:
Enthält originalen, salzführenden Stauhorizont.

Detail des C-Horizonts

Der noch erhalten gebliebene dispergierte Salzion ist gut erkennbar.



Salzlackenrestoration - Bau samt Schwierigkeiten



Salzlackenrestaurations - Bildung der Wasserfläche



Salzlackenrestauration - Ergebnisse nach 1,5 Jahren

- 76 Vogelarten
- Bruten u.a. von Kiebitz, Rotschenkel, Uferschnepfe, Flussregenpfeifer; Brutversuch Knäkente
- Stelzenläufer (9 BP) !
- Fischotter im Winter
- Wissenschaftliche Begleitung durch Dr. Krachler: Wasserchemische Analysen, Rechenschaftsberichte an BH.
- Zusätzliche Probennahme durch Nationalpark (A. Cimadom).



Salzlackenrestauration - Ergebnisse nach 1,5 Jahren

Tourismus

- starke Nachfrage, insbesondere in den Frühlingsmonaten
- einzigartige Möglichkeit, Vogelwelt der Region aus nächster Nähe zu erleben und zu fotografieren.
- zeitgemäßes Versteck für Naturfotografen --> Besucherlenkung



Salzlackenrestauration - Ausblick

- Leitfähigkeit des Zulaufs:
1450 $\mu\text{S}/\text{cm}$
- Derzeit etwa gleichbleibend
- Zukunft: Beweidungsmanagement (Reduktion der Vegetation),
Wasserbilanz

- Lebensraumgestaltung
--> Erhöhung des Bruterfolgs



Ganzjährige Vogelberingung

- 2015 Inbetriebnahme einer Vogelberingungsstation, in enger Koordination mit der Österreichischen Vogelwarte (AOC).
- Widerstand des Jagdpächters -> Umsiedlung des Netzstandortes 2018
- Finanzierung durch STM (Beringungshütte, Mitarbeiter, Lebensraumgestaltung)
- Unterstützung durch freiwillige Helfer, Praxis für Beringer in Ausbildung.



- Streng standardisiertes Fangregime, IMS-Standards zur Brutzeit; außerhalb der Brutzeit weniger Fangtage
- Farbberingungsprojekt Feldsperling: Patenschaften, Reinerlös an BirdLife Österreich



Vogelberingung - Ergebnisse nach 5 Jahren

- 3500 beringte Vögel
- 72 Arten
- Fernfunde u.a. aus Finnland (Rohrammer), Ungarn (Drosselrohrsänger), Slowakei (Rotkehlchen)
- Fernfunde aus Eulengewöllen: Blaumeise aus Ungarn, Beutelmeise aus Polen
- **Ökologie**
Winterortstreue bei Schwanzmeise; Brutortstreue bei Langstreckenziehern: Gelbspötter, Nachtigall, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger

- ca. 500 Besucher seit 2015 in ca. 90 Beringungsterminen



Brandgans-Besenderung

- Anfang der 90er eingewandert
- Mauser- und Winterquartiere sowie Zugwege unbekannt
- zwei GPS/GSM-Sender finanziert durch St. Martins
- 2018 und 2019 jeweils zwei juvenile Brandgänse besendert (in Kooperation mit NP in Österreich und Ungarn)
- Überraschendes Ergebnis: Jungvogel zieht im August 1000 km nordwärts ans Wattenmeer.



